



# Presseinformation

## 1 **Mit Familienfreundlichkeit gegen den** 2 **Fachkräftemangel**

### 3 **Nachwuchssorgen erreichen mittelständische Unter-** 4 **nehmen in Hessen / Experten diskutierten bei der Jah-** 5 **restagung des RKW Hessen**

6

7 **Eschborn, 20. Juni 2012** --- Welche Möglichkeiten gibt es,  
8 um als Arbeitgeber für Mitarbeiter und Bewerber attraktiv zu  
9 sein? Diese Frage stand im Mittelpunkt der diesjährigen  
10 Jahrestagung des RKW Hessen. Vertreter aus Wirtschaft,  
11 Wissenschaft sowie aus allen hessischen Landtagsfraktio-  
12 nen sprachen über die Chancen, die sich einem attraktiven  
13 Arbeitgeber bei der Rekrutierung von Mitarbeitern bieten.  
14 Vor allem im Hinblick auf den zunehmenden Fachkräfte-  
15 mangel werde es immer wichtiger, sich mit einem positiven  
16 Image auf dem Arbeitsmarkt zu positionieren, betonte Mi-  
17 chaela Schweitzer, Vorstandsmitglied des RKW Hessen.  
18 Die Beratungsorganisation für kleine und mittelständische  
19 Unternehmen unterstützt den wirtschaftsprägenden hessi-  
20 schen Mittelstand auch in Krisenzeiten durch gezielte Bera-  
21 tung. Dabei leiste es eine hervorragende und unverzichtba-  
22 re Arbeit für Hessen, bestätigte Axel Wintermeyer, Staats-  
23 minister und Chef der Hessischen Staatskanzlei in seinem  
24 Grußwort.

25

## 26 **Durch „positive Psychologie“ zum Erfolg**

27 Gastredner aus der Wissenschaft war Prof. Dr. Rolf van  
28 Dick, Dekan des Fachbereichs Psychologie und Sportwis-



29 senschaften der Goethe-Universität Frankfurt am Main. Der  
30 Referent ermutigt Führungskräfte dazu, als positive Vorbil-  
31 der zu fungieren. Kann sich ein Mitarbeiter an einer guten  
32 Mitarbeiterführung orientieren, wird das „Wir-Gefühl“ ge-  
33 stärkt. Dadurch wird der Erfolg der Firma zum persönlichen  
34 Erfolg – und somit zum Anliegen der gesamten Belegschaft,  
35 weiß der Experte.

36 Gute Beispiele aus der Praxis zeigten die Vorträge von zwei  
37 Referentinnen aus der Wirtschaft. Alexandra Puchta, Refe-  
38 rentin Personal- und Organisationsentwicklung bei der Hess  
39 Natur-Textilien GmbH (Butzbach), stellte das so genannte  
40 Markenmanifest ihres Arbeitgebers vor. Für das „grüne Un-  
41 ternehmen“ sind Qualität und Nachhaltigkeit durch soziale  
42 Fairness obligatorisch. Der Spezialist für Naturtextilien legt  
43 hierbei besonderen Wert auf die Vereinbarkeit von Familie  
44 und Beruf. Ein zertifizierter Service für Familien habe sich  
45 besonders bewährt, so die Referentin. Schwangere Mitar-  
46 beiterinnen werden von Anfang an begleitet und persönlich  
47 beraten. Das erleichtere den Wiedereinstieg nach Ende der  
48 Elternzeit entscheidend. Die familiäre Atmosphäre innerhalb  
49 des Unternehmens führe zu einer starken Identifikation und  
50 damit zu engagierten und loyalen Mitarbeitern.

51 Auch Tatjana Trömner-Gelbe, Geschäftsführerin der tüfa  
52 team GmbH (Niedernhausen), betonte in ihrem Vortrag die  
53 Relevanz der Familienfreundlichkeit. Die Firmenmaxime  
54 „Begeistern statt zufriedenstellen“ bestätigte sich 2010: Der  
55 Familienbetrieb, der fünf Kfz-Prüfstellen unterhält, wurde mit  
56 dem 1. Preis als familienfreundlichstes Unternehmen im  
57 Rheingau-Taunus-Kreis prämiert. Vor allem die flexible Ar-  
58 beitszeitgestaltung empfinden die zumeist männlichen  
59 Prüflingenieure als förderlich für das positive Betriebsklima.



60 Tatjana Trömner-Gelbe baut bei der Auswahl ihrer Mitarbei-  
61 ter auch auf einen reichen Erfahrungsschatz. Ein Bewerber  
62 aus der Gruppe „50 Plus“ wurde ausgebildet und innerhalb  
63 eines Jahres zum Niederlassungsleiter ernannt. Eine Inves-  
64 tition, die sich für das Unternehmen in jeder Hinsicht gelohnt  
65 hat. Die tufa team GmbH profitiert vom Know-how und der  
66 Motivation ihrer Mitarbeiter.

67

### 68 **Hessen als attraktiver Standort**

69 Beschlossen wurde die Jahrestagung des RKW Hessen mit  
70 einer Diskussionsrunde. Die wirtschaftspolitischen Sprecher  
71 Kai Klose (Bündnis 90/Die Grünen), Jürgen Lenders (FDP)  
72 sowie die Abgeordneten der Landtagsfraktionen Günter  
73 Schork (CDU), Marius Weiß (SPD) und Dr. Ulrich Wilken  
74 (DIE LINKE) tauschten sich mit dem hessischen RKW-  
75 Geschäftsführer Sascha Gutzeit über unterschiedliche Stra-  
76 tegien zur Bewältigung des Fachkräftemangels aus.  
77 Großes Potential sahen alle Landtagsfraktionsmitglieder  
78 darin, Anreize für den Schritt in die Selbständigkeit zu ge-  
79 ben. Kleinere Betriebe müssten bei Unternehmensnachfol-  
80 gen und Neugründungen unterstützt werden. Dazu sei ne-  
81 ben einer intensiven Existenzgründerberatung auch der Ab-  
82 bau von Bürokratie notwendig. So könne der attraktive  
83 Standort Hessen effizient genutzt werden.

## **83 Zeilen à maximal 60 Anschläge**

### **Die Experten für den Mittelstand**

Das RKW Hessen ist eine hessische Institution, die seit ih-  
rer Gründung kleinen und mittleren Unternehmen (KMU)  
Zugang zu externem Know-how und Fördermitteln des Lan-  
des und der EU für Beratungen ermöglicht. Das Angebot



reicht von der Personal- und Demografieberatung, der Arbeitszeitgestaltung über sämtliche betriebswirtschaftliche Themengebiete bis hin zu Energie- & Ressourceneffizienz und Kulturcoaching. Dabei übernimmt das RKW Hessen die Arbeit bei der Fördermittelbeantragung und sorgt mit seiner Qualitätssicherung für den wirtschaftlichen Erfolg der Beratung - bei jährlich über 1.000 betreuten Beratungsprojekten in Hessen. [www.rkw-hessen.de](http://www.rkw-hessen.de)

**Pressekontakt:**

Mainblick – Agentur für Öffentlichkeitsarbeit

Uwe Berndt

Telefon 0 69 / 48 98 12 9-0

[info@mainblick.com](mailto:info@mainblick.com)

**Unternehmenskontakt:**

Ulrike Herud

RKW Hessen GmbH

Tel.: 0 6196 / 97 02 - 28

[u.herud@rkw-hessen.de](mailto:u.herud@rkw-hessen.de)